gazzettino, m. (-i) kleine Zeitung (-en)
⌐ (uomo pettegolo) das Klatschmaul (″-er)
⌐ (donna pettegola) die Klatschbase (-n)

Mitteilungen der Varnhagen Gesellschaft e. V. No. 42 (2018)

## Weihnachten bei den Varnhagens?

Unser Mitglied Kerstin Ulbricht erkundigte sich neulich, ob im Varnhagenkreis Weihnachten gefeiert wurde? Das lässt sich rundheraus bejahen! Als der allererste Weihnachtsbaum in Österreich geschmückt wurde, waren Rahel und Karl August Varnhagen zugegen – ihre Freundin Fanny von Arnstein, geb. Itzig, hatte am 26. Dezember 1814 den Staatskanzler Hardenberg, Wilhelm von Humboldt, Fürst Radziwill, Jacob Bartholdy und zahlreiche andere Diplomaten des Wiener Kongresses eingeladen.

**Satirische Darstellung eines Salons aus H. Heine's Werken**

Im letzten Frühjahr erinnerte das Jüdische Museum Wien in einer Ausstellung an die Salons der Damen Arnstein-Pereira, Todesco und Zuckerkandel und wies auf den Berliner Weihnachtsbaum-Import bei Arnsteins, Am hohen Markt Nr. 541, hin. Rosa Maria Assing, deren handschriftlicher Nachlass von Paweł Zarychta digitalisiert wird, überlieferte Wunschzettel ihrer Töchter „Ottel und Ludel" (Ottilie und Ludmilla). Dass Rahels Witwer an Weihnachten Berliner Straßenkinder beschenkte, hat Max Ring berichtet. Kerstin Ulbricht sucht nun nach weiteren Briefen und Tagebuchquellen zum Thema und würde sich über Hinweise freuen! Manche Passagen finden sich in unserer Webseite: **http://varnhagen.info/archiv**

Hier ein ungedruckter Auszug aus Karl August Varnhagens *Tagesblättern* vom 24.12.1854: »Geschrieben. Weihnachtsgeschäfte. Ausgegangen, mit Ludmilla und Dore. Bei Kranzler. Auf dem Weihnachtsmarkt; arme Kinder, die Spielsachen zu einem Dreier feil haben, und halb erfroren auf kalten Steinen sitzend dies ausrufen, jammern mich sehr. Überhaupt sieht es erbärmlich aus, arme Verkäufer und keine Käufer! – Brief aus Mainz von der Kousine, sie scheint leidlich gesund und ziemlich zufrieden. – Weihnachtsgeschenk von Frln Solmar. Billet an sie und Gegengeschenk. Ich wäre in keinem Fall heute Abend zur dortigen Bescheerung gekommen, weil mir die Gesellschaft unangenehm ist und ich Marie Meyer'n nichts schenken noch von ihr empfangen will. Aber nun macht es sich glücklicherweise so, daß dort überhaupt keine Bescheerung Statt findet, sondern bei Lamprecht's. –

Gegen Abend kam Frln Solmar und blieb eine Stunde. Hr Dr. Vehse fand sich ebenfalls ein, dann kam Ludmilla von der Gräfin von Ahlefeld mit Geschenken zurück. Vehse blieb lange, und plauderte viel, für mich zuviel, ich wurde ganz nervenschwach. –

[...] Nach dem Thee mit Ludmilla Schach gespielt. – Stille Weihnacht; mir ganz recht. –«

## Unsere Pläne 2019/20 in Bonn, Hamburg und Krakau

Ein Humboldt-Jahr steht bevor – am 14. September 2019 feiert Alexander von Humboldt 250. Geburtstag. Viele Veranstaltungen hierzu finden sich im Terminteil! Eine große Ausstellung, die auch Wilhelm von Humboldt würdigt, beginnt erst am 22.11. im Deutschen Historischen Museum Berlin – vielleicht mit Rücksicht auf Wilhelms 185. Todestag 2020. Dafür zeigt die **Bundeskunsthalle** in Bonn im Sommer 2019 ***Goethe – Verwandlung der Welt***; auf dem Dach werden auch „Goethes Gärten" rekonstruiert. Wir laden unsere Mitglieder schon gleich zu Beginn ein, die Ausstellung gemeinsam zu besuchen: Bitte merken Sie Samstag, **18. Mai 2019** vor! **Treffpunkt 13.00** im Foyer der Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn. Unsere Jahresmitgliederversammlung wird am **2. November 2019, 14.00** im **Heine-Haus**, Elbchaussee 31, 22765 Hamburg (Altona) stattfinden, mit einer Lesung aus Briefen durch Angelika Oppenheimer, Gabriele Schneider, Nikolaus Gatter u. a. und einem Vortrag des Heine-Hauses e.V. von Eckard Wallmann: *Helgoland – eine deutsche Kulturgeschichte*, zu dem **am 3.11.2019, 11.30** unsere Mitglieder eingeladen sind. Für 2020 haben wir eine eigene **Ausstellung zur Sammlung Varnhagen**, verbunden mit einem Colloquium, in der Jagiellonischen Bibliothek geplant, was zwischen **22.10. bis 25.10.2020 in Krakau** stattfinden soll. Hoffentlich machen sich viele Varnhagen-Freunde auf den Weg! In der Bundeskunsthalle, wohin die Humboldt-Ausstellung evt. ebenfalls kommt, wurden oft ›große Männer‹ ausgestellt: nach Napoleon und Pückler nun Goethe, Ende 2019 auch Beethoven. Und was ist mit **Rahel**? Zu ihrem **250. Geburtstag 2021** hoffen wir, in Krakau erneut mit der Jagiellonischen Bibliothek und dem Germanistischen Seminar der Jagiellonischen Universität eine Ausstellung mit Tagung auszurichten – voraussichtlich **im Oktober 2021**.

**Neues von Rahel, Karl August Varnhagen, den Assings...**

Die bisher bei C. H. Beck in München erschienene ›Edition Rahel Levin Varnhagen‹ wird vom Wallstein Verlag in Göttingen fortführt. Das Erscheinen der *Tagebücher und Aufzeichnungen* Rahels, hg. v. **Ursula Isselstein**, ist für 4. Februar 2019 angekündigt. – Der Golkonda Verlag wurde verkauft, sein ehemaliger Inhaber **Hannes Riffel** hat versichert, er werde die Ausgaben von *Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde* und *Denkwürdigkeiten des eignen Lebens* von K. A. Varnhagen, deren jeweils 2. Band fertig korrigiert ist, noch vervollständigen. – Die Germanistin **Mechthild Uhle** hat *Gezähmte Träume*, eine *Romanbiographie der Rebecca Friedländer* vorgelegt, Ulrike Helmer Verlag: Roßdorf 2018. – Auch die Anthologie *Meine beste Freundin*. Geschichten – Gedichte – Briefe, hg. v **Klaudia Ruschkowski** u. **Anna Schloss**, matrix: Wiesbaden 2017 enthält Kommentare zu Rahels Beziehungen mit Regina Froberg alias Friedländer, Friederike Liman und Pauline Wiesel. – **Pia Schmid** schrieb für das Jb. für historische Bildungsforschung 23 (2017), S. 334-361 einen Aufsatz unter dem Titel *„es sei von einem jeden Menschen interessant, Wahrheit von ihm über sich selbst zu hören" (Rahel Varnhagen).* Zum Nutzen autobiographischer Texte in der pädagogischen Historiographie. – In der *Kritischen Gesamtausgabe* Friedrich Schleiermachers, 5. Abt. betreute **Sarah Schmidt** den Kommentarband 1 zum *Briefwechsel 1808–1810* (Briefe 2598–3560), Berlin/New York 2017. Darin werden u.a. die Briefe von Karl August Varnhagen kommentiert. Dessen Biographie *Hans von Held* behandelt **Anna Joisten** in dem von ihr und Joachim Bahlcke redigierte Buch *Wortgewalten. Hans von Held – ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Deutschland und Polen*, Deutsches Kulturforum Östliches Europa: Potsdam 2018, unter dem Titel *Ausblendung, Verurteilung und Verklärung eines »politischen Propheten«,* S. 355-375. – Mehrere Aufsätze über Varnhagen bringt das 2018 erschienene Internationale Jahrbuch der Bettina-von-Arnim-Gesellschaft 28/29 (2016/2017). Es enthält u.a. Referate einer Sektion, die vom 29. bis 31. Mai 2015 beim Kongress des polnischen Germanistenverbandes (auf Einladung von dessen damaligem Sekretär **Paweł Zarychta**) in Warschau tagte. **Jutta Weber** entwirft eine künftige digitale Sammlung Varnhagen als *Ein großes Museum des 19. Jahrhunderts*, **Wolfgang Bunzel** (mit **Uwe Lemm** einer der Herausgeber des Jahrbuchs) beschäftigte sich mit *Materialität, Struktur, Funktion* der Varnhagenschen Aufzeichnungen, die der Autor *»Für künftige Erinnerung«* bestimmt habe. **Ingo Breuer** entdeckt *Epistolare Sammelkulturen bei Kleist und Varnhagen*, **Jana Kittelmann** kommentiert die Korrespondenz Adelheid von Carolaths mit dem Ehepaar Rahel und Karl August Varnhagen als *Freundschaftsbriefnetz.* **Bernd Füllner** schließlich untersucht *Heinrich Heines Briefwechsel mit Karl August Varnhagen von Ense* unter dem Blickwinkel der *Geschichte seiner Edition*.

**...und was unsere Mitglieder veröffentlichen**

Von unseren Mitgliedern ist im erwähnten Bettinen-Jb. 28/29 (2016/17) zunächst **Konrad Feilchenfeldt** zu nennen, der das Lebenswerk der 2016 verstorbenen **Sibylle von Steinsdorff** würdigt (sie gehörte seit 1998 der Varnhagen Gesellschaft an), und im Rezensionsteil mit zwei Beiträgen vertreten ist. Zum *Nachlass von Rosa Maria und David Assing* äußerte sich dort **Paweł Zarychta**, der ihn als Modell für eine neue *Inventarisierung* der Sammlung betrachtet. **Nikolaus Gatter** steuerte ebd. einen *Werkstattbericht* zur laufenden Arbeit an Umschrift und Kommentierung Varnhagenscher *Tagesblätter* bei: *»...gleichsam die andere Hälfte des Werks«. Was in der Varnhagensammlung fehlt*. Er übernahm auch die Transkription ungedruckter Manuskripte für die von Georg Fischer redigierte digitale Werkausgabe von Augusta Bender: *Volksliedersammlung und weitere Texte* (auf CD Rom), Schefflenz 2018. – **Ingrid Dietsch** hat zusammen mit Nicole Kabisius den Ehebriefwechsel von Caroline und Johannes Daniel Falk (1796–1826) ediert und kommentiert (*»...drey Tausend und zwey hundertster Schatz meines Herzens«*, Wartburg Verlag: Weimar 2018) und stellte in *Neue Falkiana.* Forschungen zu Johannes Daniel Falk, seinem Werk und seiner Zeit. Hg. v. Christian Hain, Lumpeter & Lasel: Eutin 2018, die Geschichte dieser Ehe vor. – **Irina Hundt** resümierte den Forschungsstand zu *Leben und Werk von Mathilde Franziska Anneke (1817–1884)* in der Anthologie *„Die Vernunft befiehlt uns, frei zu sein!"*, hg. v. Karin Hockamp, Wilfried Korngiebel u. Susanne Slobodzian, Westfälisches Dampfboot: Münster 2018. – Die Sammlung *David Friedrich Strauß als Schriftsteller,* hg. v. Barbara Potthast und Volker Henning Drecoll, Winter: Heidelberg 2018, enthält Beiträge von **Udo Köster** und **Norbert Waszek**. – E. Wallmanns *Helgoland* besprach **Renate Sternagel** im Heine-Jb. 57 (2018), hg. v. S. Brenner-Wilczek, das **Christian Liedtke** redigiert. Letzterer ermittelte dort *Ein unbekanntes Bonner Albumblatt von Harry Heine* und schrieb für *Exploring virtuosities.* Heinrich Wilhelm Ernst, Nineteenth Century Musical Practices and Beyond, hg. v. Christian Hoppe, Melanie von Goldbeck und Maiko Kawabata, Hildesheim 2018, über *Balancierkünste und Eyertänze: Heinrich Heines Kritik des Virtuosentums*. – **Hannah Lotte Lund** gab *Heillose Menschen?* Bild-Text-Gedanken über Kleist und Religion, Werhahn: Hannover 2018 heraus und erörterte für *Tiefe Einblicke.* Das anatomische Theater im Zeitalter der Aufklärung, hg. v. Johanna Becker, Petra Lennig u. Thomas Schnalke, Kadmos: Berlin 2018 die *Berliner Anatomie zwischen Privat und Öffentlich im ausgehenden 18. Jhd*. – Einem guten Bekannten Varnhagens und Ludmilla Assings und seiner Beziehung zur Goethe-Philologie widmete sich **Walter Hettche**: *Paul Heyse und die Weimarer Goethe-Gesellschaft*, in: Goethe-Jb. 134 (2017); ebenda rezensierte **Andreas Rumler** Bücher über *Weimar* (N. Oellers / R. Steegers) und *Goethe und das Glück* (M. Osten).

## Termine: empfehlenswerte Veranstaltungen

**8. Januar, 17.00**
Thomas Synofzik: *Clara Schumann – eine einzigartige Frauenkarriere im 19. Jhd*. Eintritt 5 / erm. 3 €. Veranstalter / Ort: Kleist-Museum, Faberstr. 6-7, 15230 Frankfurt (Oder).

**9. Januar, 19.45**
Christoph Michel: *Autobiographische Texte zu Goethes Schweiz-Reisen*. Eintritt: 5 €. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft, Darmstadt: Ort: Literaturhaus (Kennedyhaus), Kasinostr. 3, 64239 Darmstadt.

**10. Januar, 15.30**
Iris Fischer: *Berühmte literarische Salons und ihre klugen Gastgeberinnen*, u.a. Rahel Varnhagen und Alma Mahler-Werfel. Veranstalter: Verband Frau und Kultur, Ort: Gesellschaft „Harmonie", Gudrunstr. 9, Bochum, Info: Tel. 0234 / 67 12 6.

**10. Januar (Beginn: 16.00)... bis 12. Januar**
Konferenz: *Unendlichkeit – Ewigkeit.* 23. Bad Honnefer Winterseminar. Veranst.: Kurt Roessler / Hans-Joachim Blome. An der Autorenlesung (12.1., ab 14.30) in der ehem. Zisterzienserabtei Heisterbach, Augustinussaal, beteiligen sich unsere Mitglieder Andreas Rumler und Rolf Stolz.

**10. Januar, 19.00**
Beate Fieseler: *Heinrich Böll in Moskau – Lew Kopelew in Köln.* Eine dt.-russ. Freundschaft und die Literaturbeziehungen zwischen beiden Ländern in den 1960er/1970er Jahren. Eintritt frei. Arbeitskreis Moderne im Rheinland e. V. und Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14, 402134 Düsseldorf.

**11. Januar, 17.30**
Marie Haller-Nevermann: *»Mehr Weltteil als eine Stadt«.* Berliner Klassik und ihre Protagonisten. Veranstalter / Ort: Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin; Reservierung: Tel. 030 / 218 9091.

**16. Januar, 19.00**
Enno Aufderheide: *Alexander von Humbold: ein Mensch für Leben, Natur und Wissen.* Veranst./Ort: Alexander-Koenig-Gesellschaft, Zool. Forschungsmuseum Koenig, Adenauerallee 160, 53113 Bonn.

**16. Januar, 19.00**
Wolfgang Bunzel: *»Zu des Rheins gestreckten Hügeln...«* Goethes Kur-Aufenthalte in Wiesbaden 1814/1815 und die Gründung der Zeitschrift *Über Kunst und Altertum*. Goethe-Gesellschaft Hamburg, Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg.

**16. Januar, 20.00**
Vera Elisabeth Gering: *Heinrich Heine und Don Quijote.* Seminar. Eintritt 8 / 6 €. Veranstalter / Ort: Masterstudiengänge Romanistik und Literaturübersetzen, Heinrich-Heine-Institut (wie 10.1., 19.00).

**17. Januar, 18.30**
Wolfgang Ribbe: *Die Oper als politischer Ort.* Vortrag zum Neujahrsempfang des Vereins für die Geschichte Berlins. Musikalsche Begleitung: Akkordeon-Orchester Balgfalter. Festsaal des Berliner Rathauses, Rathausstr. 15. 19178 Berlin.

**19. Januar, 11.00**
*Rosa Luxemburg in Berlin*. Stadtführung mit Gerhild Komander und Fahrt zu den Lebensorten in Berlin. In Zusammenarbeit mit der VHS Reinickendorf. 12,50 / 6,25 € zzgl. BVG-Ticket. Treffpunkt Büschingstraße Ecke Mollstraße Nr. 19, Berlin.

**20. Januar, 11.30**
Karin Duve liest aus ihrem Roman über Annette von Droste-Hülshoff: *»Fräulein Nettes kurzer Sommer«*. Eintritt 10 €, erm. 3 €; Veranst./Ort: Heine-Haus e. V., Elbchaussee 31, 22765 Hamburg.

**23. Januar, 19.00**
Hans-Jürgen Benedict: *Die Macht der Musik bei Kleist, Goethe, Keller – mit einem Heineschen Nachspiel.* Eintritt 10 €, Studierende 3 €; Veranstalter / Ort: Heine-Haus e. V. (wie 20. 1.).

**23. Januar, 19.30**
Helmut Hühn: *»Denn die Natur ist aller Meister Meister!«* Goethe als Naturforscher und Dichter. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Erlangen, Ort: Großer Saal der VHS, Friedrichstr. 19, Erlangen.

**...bis 27. Januar**
Ausstellung: *Alexander von Humboldt, die Fotografie und sein Erbe*. Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz, 50677 Köln, Fotoraum im 2. OG.

**28. Januar, 20.00**
Richard Scheunemann: Montagslesung aus Friedrich de La Motte Fouqués *»Das Galgenmännlein«*. Veranst. / Ort: Vaganten-Bühne, Kantstraße 12 a, 10623 Berlin-Charlottenburg, Info: 020 / 313 12 07.

**29. Januar, 19.00**
Dominique Bourel: *Moses Mendelssohn und Martin Buber: Anfang und Ende der deutsch-jüdischen Leidenschaft*. Eintritt frei. Veranstalter / Ort: Mendelssohn-Remise, Jägerstr. 51, 10117 Berlin.

**30. Januar, 19.00**
Almut Nickel: *E. T. A. Hoffmanns »Nachtstücke« und ihre Vorläufer*. Veranstalter / Ort: Marburger Haus der Romantik, Markt 16. 35037 Marburg.

**30. Januar, 20.00**
Jakob Hessing: *Bilder einer Dichterin.* Zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler. Jüdischer Salon am Grindel, Café Leonar, Grindelhof 59, 20146 HH.

**31. Januar, 20.00**
Lesung unserer Mitglieder Gabriele Schneider und Renate Sternagel aus Bd. 3 ihrer Edition des Briefwechels zwischen Fanny Lewald und Adolph Stahr, *»Ein Leben in Briefen«* (Bielefeld 2018). Veranst. / Ort: Buchhandlung Der Zauberberg, Bundesallee 133, Berlin-Friedenau, Info: Tel. 030/56 73 90 91.

**1. Februar, 18.15**
Gesa von Essen: *Margarethe alias Gretchen – Goethes Figur im Wechselspiel der Künste.* Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Freiburg und Deutsches Seminar der Universität, Ort: Hörsaal 1015, Kollegiengebäude I, Platz der Universität, Freiburg.

**6. Februar, 19.00**
Sylvia Steckmest: *Vom Anfang und Ende einer Freundschaft.* Die Sängerin Jenny Lind und die Hamburgerin Mathilde Arnemann. Eintritt 10 €, Studierende 3 €; Ort: Heine-Haus (wie 20. 1.).

**13. Februar, 19.00**
Georg Heumann: *Die Rheinreisen von Alexander von Humboldt mit Steven Jan van Geims (1789) und mit Georg Forster (1790) – Geowissenschaftliche Aspekte und Impulse.* Mus. Koenig (wie 16.1.).

**13. Februar, 19.45**
Sibylle Schönborn: *Goethes Tag- und Jahreshefte*. Eintritt: 5 €. Goethe-Ges. Darmstadt (wie 9.1.).

**19. Februar, 17.00**
*Deine Anne – Ihre Rahel.* Emanzipation und Rassismus in autobiographischen Schriften junger jüdischer Frauen. Unter Mitwirkung unseres Mitglieds Hanna Lotte Lund. Ort: Kleist-Museum (wie 8.1.).

**14. Februar, 18.30**
Galili Shahar: *Deutschland. Ein Wintermärchen. Als Walter Grab Heine las.* Zur Tagung zu Ehren Walter Grabs. Veranst.: Institut für die Geschichte der Juden in Deutschland / Heine-Haus (wie 20. 1.).; für angemeldete Tagungsteilnehmer und Heine-Haus-Mitglieder, **info@heine-haus-hamburg.de**

**19. Februar, 18.00**
Simone Frieling: *Rosa Luxemburg und Goethe – eine Wahlverwandtschaft.* Eintritt frei. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Weimar, Ort: Goethe- und Schiller-Archiv, Jenaer Str. 1, 99425 Weimar.

**21. Februar, 19.00**
Götz Aly: *Siegfried Lichtenstaedter (1865-1942).* Prophet der Vernichtung – Über Volksgeist und Judenhass. Buchvorstellung. Veranstalter / Ort: Germania Judaica in der Zentralbibliothek am Neumarkt, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln.

**21. Februar, 19.00**
Francesca Müller-Fabbri: *Dante's ewiges Gedicht – die »Göttliche Komödie« gewährt allen Zeiten einen unversiegbaren Ideenreichtum.* Adele Schopenhauer und der deutsche Dante-Kult im 19. Jahrhundert. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Chemnitz, Salon Stadtpark, SenVital »Niklasberg«, Deubner Weg 12. 09112 Chemnitz.

**21. Februar, 19.30**
Franz Josef Wiegelmann: *Goethe in der Kunst.* Heinrich Kolbes Bild »Goethe als Dichter und Künstler«. Eintritt frei. Veranst.: Goethe-Gesellsch. Bonn, Ort: LVR Colmantstr. 14-16, 53113 Bonn.

**22. Februar, 19.30**
Andrea Wolf: *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur.* Ort: Museum für Naturkunde Berlin, Vorlesungsreihe der Humboldt-Universität, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin, Sauriersaal.

**...bis 24. Februar**
Ausstellung: Hans Christian Andersen, *Poet mit Feder und Schere.* Eintritt 13 / 7 €. Veranstalter: Kunsthalle Bremen, Am Wall 207, 28195 Bremen.

**24. Februar, 18.00**
Finissage der Ausstellung *Die Hutnadel – Kulturgeschichte durch zwei Jahrhunderte* (Sammlung Barbara Weinhold). Veranstalter / Ort: Marburger Haus der Romantik (wie 30.1.).

**27. Februar, 19.00**
Franklin Kopitzsch: *Eine Erinnerung an Hermann Wendel (1884-1936).* Politiker, Schriftsteller und Heine-Biograph. 10 / 3 €; Heine-Haus (wie 20. 1.).

**28. Februar, 17.00**
Stephan Dörschel/Bärbel Reißmann: Eröffnungsgespräch zur Ausstellung (1. bis 12. Mai): *Was vom Drama übrigbleibt – „Amphitryon" in den Sammlungen des Kleist-Museums.* Eintritt frei (wie 8.1.).

**4. März, 16.00**
*Caroline, Ulrike, Wilhelmine... Frauenschicksale um 1800.* Mittwochs-Führung spezial. 29. Brandenburger Frauenwoche. Eintr. frei. Kleist-Museum (wie 8.1.).

**6. März, 19.00**
Udo Köster: *Die deutschen Juden im Paris der Julimonarchie.* Vortrag unseres Mitglieds über die Oper *La Juive* von Scribe und Halévy und ihre Aktualität heute. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Cluny e. V., Ort: Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34.

**10. März (11.30) ...bis 26. Mai (Finissage, 14.00)**
Ausstellung: *»Monsieur Göthé« – Goethes unbekannter Großvater*. Eröffnungsvortrag von Joachim Seng. Veranstalter / Ort: Marburger Haus der Romantik in Zusammenarbeit mit dem Freien deutschen Hochstift Frankfurt am Main (wie 30.1.).

**10. März, 16.00**
Heiko Ullrich: *Die Frucht vom Baum der Erkenntnis.* Der Teufelspakt als einsamer Aufbruch in ein neues Zeitalter. Eintritt frei. Veranstalter / Ort: Faust-Museum und Faust-Archiv, Kirchplatz 2 und 9, 75438 Knittlingen.

**10. März, 19.45**
Reiner Wild: *Die Campagne in Frankreich.* Eintritt: 5 €. Goethe-Gesellschaft, Darmstadt (wie 9.1.).

**13. März, 16.00**
*Biribi, Casino, Tarock...* Historische Spiele und Geselligkeit im Kleist-Museum. Eintritt 5 €. (wie 8.1.).

**13. März, 19.00**
Hermann Joseph Roth: *»Doch was verschwiegen blieb, daß Humboldt dort...«* Museum Koenig (wie 16.1.).

**16. März, 20.00 (Einlass 19.15)**
Ensemble Tityre: *»Ich liebe unendlich Gesellschaft...«* Ein musikalischer Ausflug in die Salons der Rahel Varnhagen und Fanny Mendelssohn. Eintritt 20/16 €. Veranst./Ort: Schloß Agathenburg, Pferdestall, Hauptstraße, 21684 Agathenburg.

**19. März, 17.00**
Jan Mende: *Kleist am Kleinen Wannsee.* Neue Ansichten von Stimmings Krug. 5 / 3 €. (wie 8.1.).

**19. März, 18.00**
Edith Zehm: *Johann Conrad Wagner, »Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege«.* Tagebuch d. Feldzugs mit Herzog Carl August v. Sachsen-Weimar. Goethe-Gesell. Weimar (wie 19.2.).

**20. März, 19.00**
Karin Schmersahl: *Künstlerinnen um 1900:* Lebenswege zwischen Berlin, München und Paris. Eintritt 10 €, erm. 3 €; Heine-Haus e.V. (wie 20.1.).

**20. März, 19.00**
Maike Schmidt: *Über die sittlichen Mächte der Familie, der Ehre und der Moral.* Friedrich Hebbels bürgerliches Trauerspiel. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Hamburg (wie 16.1., 19.00).

**21. März, 19.00**
Franz Josef Wiegelmann: *Angelika Kaufmann – die Malerin und Muse von Rom.* Goethes römische Wahlverwandte, Gastgeberin und Freundin. Veranstalter: Goethe-Gesellschaft Chemnitz (wie 21.2.).

**28. März, 18.00**
*Die Abenteuer des Alexander von Humboldt.* Ill. von Lillian Melcher. Buchvorstellung mit Andrea Wulf. Veranstalter / Ort: Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden 8, 10117 Berlin, Humboldt-Saal.

**28. März (Eröffnung: 19.00)**
Ausstellung: *Zehn Zeitungen in der Friedrichsstadt*. Präsentation der Erweiterung der Dauerausstellung mit Unterstützung der Friede Springer Stiftung. Veranst. / Ort: Mendelssohn-Remise (wie 29.1.).

**27. März (13.00) ...bis 29. März**
*Geteilte Überlieferung – gemeinsame Erinnerung.* Frühjahrstagung der Fachgruppe 8, Verband deutscher Archivare. Mit Vortrag unseres Mitglieds Paweł Zarychta (Arbeitsgruppe 1, 28.3., 11.00-12.20) über: *Die Sammlung Varnhagen in den Beständen der Jagiellonen-Bibliothek Krakau - ein Erfahrungsbericht*. Ort: Karl-Dedecius-Archiv, Unibibliothek, Grosse Scharrnstr. 59, 15230 Frankfurt (Oder).

**3. April, 19.00**
Karin Michels: *Sokrates in Pöseldorf*. Erwin Panowskys Hamburger Jahre. Heine-Haus (wie 20. 1.).

**8. April, 18.00**
*Privatbankiers in Leipzig und Berlin.* Buchautorin Monika Zimmermann und Sebastian Panwitz über Firmengeschichten der Familien Kroch und Mendelssohn. Mendelssohn-Remise (wie 23.1., 19.30).

**9. April, 19.00**
Stefan Knödler: *»Daß die Empigramme so viel Lärm machen, ist ja unvergleichlich«.* Zu den Spottversen August Wilhelm Schlegels. Veranstalter / Ort: Marburger Haus der Romantik (wie 30.1.).

**10. April, 19.45**
Jochen Golz: *Goethes Tagebücher.* Eintritt: 5 €. Veranst.: Goethe-Gesellsch. Darmstadt (wie 9.1.).

**11. April, 19.30**
Elisabeth Matthay-Wussow: *Sophie Mereau, eine Dichterin um 1800*. Goethe-Ges. Bonn (wie 21.2.).

**12. April (Beginn: 13.30) ...bis 13. April**
Konferenz: *»Ach, die Wahrheit« – Theodor Fontane und das Erbe der Aufklärung*. Zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes. Mit Vortrag unseres Mitglieds Walter Hettche (13.4., 11.45): *»Man kann sagen ja. Aber auch nein.«* Anschauungen, Urteile und Widersprüche in Fontanes Briefen an Georg Friedlaender. Veranst.: Institut für Germanistik der Uni Leipzig, Interdisziplinäres Zentrum f. d. Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Uni Halle-Wittenberg, Theodor Fontane Gesellschaft e.V., Ort: Leipzig, Vortragssaal der Albertina.

**14. April, 11.30**
Volker Hage liest aus dem Arthur Schopenhauer Roman: *»Des Lebens fünfter Akt«* (wie 20. 1.).

**16. April, 18.00**
Jens Riederer: *Guter Tee und neuer Ton.* Zur Teegeselligkeit in Weimar um 1800. Eintritt frei. Veranst./Ort: Goethe-Gesellschaft Weimar (wie 19.2.).

**17. April, 19.00**
Johanna Bohley: *Naturphilosophische Ansichten um 1800 am Beispiel von Alexander v. Humboldt, Johann Wolfgang v. Goethe und Christian Gottfried Nees v. Esenbeck.* Museum Koenig (wie 16.1.).

**18. April, 19.00**
Friedrich Naumann: *Alexander von Humboldt und sein »Kosmos«*. Zum 250. Geburtstag des Universalgelehrten. Goethe-Gesell. Chemnitz (wie 21.2.).

**26. April, 18.00**
Moritz von Brescius: *Humboldts Netzwerke: Naturgemälde, Kulturforschung, Kolonialprogramm.* Die Reisen der Brüder Schlagintweit in Indien und dem Himalaya. Berlin-Brandenb. Akad. d. Wissenschaften, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin, Einstein-Saal.

**1. Mai ...bis 30. Juni.**
*12 x Humboldt.* Eine wachsende Ausstellung. Veranstalter / Ort: Botanischer Garten und Botanisches Museum der Freien Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6–8, 14195 Berlin.

**8. Mai, 19.45**
Michael Jaeger: *Italienische Reise.* Eintritt: 5 €. Veranst.: Goethe-Gesellsch. Darmstadt (wie 9.1.).

**14. Mai, 16.00**
*Tropisch warm: Zu Hause bei Alexander von Humboldt*. Führung mit Jan Mende, Eintritt 4 €. Museum Knoblauchhaus/Stiftung Stadtmuseum Berlin, Poststr. 23, 10178 Berlin, Anmeldung 030 / 24002-162.

**14. Mai, 20.00**
*Die Macht der Wissenschaft in einer Zeit im Wandel*. Brauchen wir einen Humboldt'schen Esprit, um die Welt richtig zu verstehen? Dt.-Russ. Vortrag und Podiumsdiskussion mit Simultanübersetzung. Veranst.: Botschaft d. Russischen Föderation, Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin.

**17. Mai ...bis 15. September**
Ausstellung: *Goethe – Verwandlung der Welt* und *Goethes Gärten*. Veranst. (in Zusammenarbeit mit Klassik Stiftung Weimar, Freies Deutsches Hochstift, Goethe-Museum Düsseldorf, Casa di Goethe, Rom) und Ort, Bundeskunsthalle, 53113 Bonn.

**18. Mai, ab 13.00 bitte vormerken:**
Exkursion der Varnhagen Gesellschaft e. V. zur Ausstellung *Goethe – Verwandlung der Welt*. Mitglieder sind herzlich eingeladen! Im Anschluss an den Rundgang findet eine Vorstandssitzung statt, zu der die Mitglieder ebenfalls willkommen sind. Treffpunkt: 13.00 im Foyer der Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn.

**20. Mai, 19.00**
Iris Fischer: *Berühmte literarische Salons und ihre klugen Gastgeberinnen*. Veranst,/Ort: Evangeisches Gemeindehaus, Hochheide, Kirchstr. 109, 47198 Duisburg.

**21. Mai, 18.00**
Dieter Lehnhardt: *»Öl in die Lebenslampe«*. Goethe als Sammler. Goethe-Ges. Weimar (wie 19.2.).

**5. Juni ...bis 7. Juni**
Konferenz: *Alexander von Humboldt. Die ganze Welt. Der ganze Mensch.* Veranst./ Ort: BBAW (wie 26.4.), Leibniz-Saal, Anm.: **tobias.kraft@bbaw.de**

**9. Juni, 16.00**
Philipp Reich: *Zauberkünstler aus dem Venusberg – Faust und die »fahrenden Schüler«.* Eintritt frei. Veranstalter / Ort: Faust-Museum und Faust-Archiv, Kirchplatz 2 und 9, 75438 Knittlingen.

**12. Juni, 19.45**
Benedikt Jeßing: *Noch einmal: »Dichtung und Wahrheit«.* Goethe-Gesellschaft Darmstadt (wie 9.1.).
**19. Juni, 19.00**
Carolin Vogel: *Ida und Richard Dehmel in Hamburg.* 10 / 3 €; Ort: Heine-Haus e. V. (wie 20. 1.).

**20. Juni: 200. Geburtstag von Jacques Offenbach**
»Abends ich in's Theater der Varietés auf den Boulevard. Le photographe und La Belle Hélène. Musik von Halevy und Offenbach. Armer Homer! Welch eine widerliche, gemeine Parodie! Entartete Gesellschaft, wo dergleichen Beifall findet. Verächtlich geradezu.«
Ludmilla Assing: Tageblätter, 31.7.1866, SV 19, BJK

**20. Juni, 19.00**
Oliver Lubrich: *Kritik und Kompromiss – Humboldt als Politiker.* Veranst. / Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal, Unter d. Linden 6, 10099 Berlin.
**26. Juni, 19.00**
Anne Bohnenkamp-Renken / Thorsten Valk: *Goethe und die Romantik.* Ein Gespräch. Beiprogramm zur Bundeskunsthallen-Ausstellung, Veranst.: Goethe-Gesellschaft Bonn, Eintritt 7 / 5 €, Ort wie 17.5.
**29. Juni, 19.00**
Martin Dinges: *Bettina von Arnim und die Medizin.* Veranst. Marburger Haus der Romantik (wie 30.1.).
**10. Juli, 19.45**
Gerhard Sauder: *Goethes Darstellung seiner Kindheit und Jugend in Dichtung und Wahrheit*. Eintritt: 5 €. Goethe-Gesellschaft, Darmstadt (wie 9.1.).
**30. August (Eröffnung 18.00)...**
**...bis 24. November** (Finissage, 18.00)
Ausstellung: *Romantik in Hessen – Eine Zeitreise*. Mit Vortrag von Yoshiku Noguchi: *Die japanischen Besucher bei Jacob Grimm 1862 in Berlin.* Veranst. / Ort: Marburger Haus der Romantik (wie 30.1.).
**30. August, 19.00**
*Humboldts Russland-Reise – zweihundert Jahre später.* Podiumsdiskussion, u.a. Christian Suckow, Kerstin Aranda, Humboldt-Universität (wie 20.6.).
**12. bis 14. September**
Ausstellung: *3 Tage original*: Die Amerikanischen Reisetagebücher Alexander v. Humboldts im Rahmen des Digitalisierungsprojekts der Uni Potsdam mit der Jagiellonen-Bibliothek, Krakau. 9.00–21.00, Staatsbibliothek, Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin.
**17. September, 18.00**
Markus Schwering: *Goethe aus der Sicht von Marx und Engels*. Goethe-Gesellsch. Weimar (wie 19.2.).
**27. September ..bis 29. September**
*»Nichts soll meine Schritte fesseln«*. Frauenbriefe der Romantik, u. a. über Rahel Varnhagen. Mit Carola Opitz-Wiemers, Kerstin Hensel, Sabine Peters. Evangelische Akad. Meißen, Kurs-Nr. 19.307, Freiheit 16, 01662 Meißen, Tel. 03521 4706-0.
**10. Oktober Neueröffnung der Dauerausstellung**
*Berliner Salon. Humboldt – Schinkel – Knoblauch.* Museum Knoblauchhaus (wie 14.5., 16.00).
**15. Oktober, 18.00**
Michael Knoche: *»Tumult im feurigen Gemüte«.* Goethe und Friedrich Nicolai im Wortgefecht. Eintritt frei. Goethe-Gesellschaft Weimar (wie 19.2.).

**2. November, 14.00 ...bis 3. November**
bitte vormerken: Jahresversammlung der Varnhagen Gesellschaft. Ort: Heine-Haus, Elbchaussee 31, 22765 Hamburg. Mit einer Lesung von Gabriele Schneider, Angelika Oppenheimer u. a. zum Thema Kurbäder. Am 3. November ebenda (bei freiem Eintritt für Mitglieder der Varnhagen Gesellschaft), 11.30: Buchvorstellung mit Eckard Wallmann: *Helgoland – eine deutsche Kulturgeschichte*.

**19. November, 18.00**
Alice Staškovà: *»doch immer der König unserer Literatur«*. Heinrich Heines Goethe. Eintritt frei. Veranst.: Goethe-Gesellschaft Weimar (wie 19.2.).

**Varnhagen Gesellschaft e. V.**
**Hausweiler Straße 2**
**D-50968 Köln**
**Tel. 0221/16 81 27 18**
**http://www.varnhagen.info**

## Die Varnhagen Gesellschaft e. V.

### Vorstand:
Dr. Nikolaus Gatter, Köln (1. Vorsitzender)
Dr. Gabriele Schneider, Mettmann (2. Vorsitzende)
Karin Laakes, Bocholt (Schatzmeisterin)
Sigrun Hopfensperger, Osnabrück (Schriftführerin)
Kornelia Löhrer, Köln (Schriftführerin)

### Schirmherrin / Ehrenmitglieder
Prof. Carola Stern †
Dr. Herrad von Lamprecht, Heidelberg

Zahlungsmodalitäten für **Mitgliedsbeiträge:**
Die zeitaufwändigen, arbeitsintensiver gewordenen **Abbuchungen** können wir leider nicht mehr vornehmen. Die Schatzmeisterin bittet unsere Mitglieder freundlich darum, die Jahresbeiträge von 24 € / 12 € (für Studierende mit Vorlage eines Ausweises für 2019 ff.) von sich aus zu **überweisen** oder einen **Dauerauftrag** zu erteilen. Vielen Dank! Hier unser Spendenkonto bei der Postbank Dortmund:
IBAN: wird auf Anfrage mitgeteilt!
BIC: PBNKDEFF
**Spenden/Beiträge sind steuerabzugsfähig**, bis 200 € genügt der Bankbeleg (Quittung auf Wunsch)

**Interaktives zur jüdischen Spurensuche und zu Hegel**
Ein neues Netzforum wurde unter **http://www.jewish-places.de** eingerichtet, das ›interaktiv‹ zu Persönlichkeiten und Schauplätzen der deutsch-jüdischen Geschichte führt. Wer in die Suchmaske *Rahel Varnhagen* eintippt, findet eine Berlin-Karte und Informationen zum Salon in der Mauerstraße 36. Rahels frühere Adressen fehlen, im Kurztext finden sich sprachliche Unebenheiten. Wie bei **http://de.wikipedia.org** werden Besucher dieser Seite ermuntert, sich anzumelden und Korrekturen oder Ergänzungen einzupflegen. Unser Verein wurde zur weiterführenden Information mit seiner Webpräsenz verlinkt.

Einen Link auf unsere Vereinsseite fanden wir auch unter **http://www.hegel-system.de/de/hegelbio.htm** (ganz nach unten scrollen) in einem Forum, das sich mit Hegels Wissenschaftslehre befasst. »Die Webseite der Varnhagen Gesellschaft« wurde unter zehn »ungefähr die Zeit von Hegel« betreffenden Portalen eingereiht.

**Elise & Pauline: Was aus Rahels Großnichten wurde**

Die *Blätter aus der preußischen Geschichte* sind ein Tagebuch, das Varnhagen von Ense 1819–30 führte und 1868/69 in 5 Bdn. fast unverändert gedruckt wurde. Wir erstellen als Jahresgabe für unsere Mitglieder ein Register der über 3300 Namen, darunter berühmte oder kaum bekannte Zeitgenossen. Nicht alle können identifiziert und mit Geburts- und Sterbejahr versehen werden! Hier die Lebensdaten der Töchter von Rahels Nichte, **Fanny Casper** (1798–1845) geb. Robert-Tornow, die in ERLV III (Rahels *Familienbriefe*) unvollständig sind. Mit ihrem Mann, Medizininalrat **Johann Ludwig Casper** (1796–1864) hatte Fanny vier Töchter: **Elise** Antonie Luise (1824–1903), **Pauline** (1825–1904), **Bertha** (1829–1833) und **Clara** (1835–1894), deren schwere Geburt in Varnhagens *Tagesblättern* erwähnt ist. Fannys Witwer heiratete am 12.9.1853 die Gouvernante seiner Kinder, Clara geb. Jäger (um 1800–1868), Tochter eines Schneiders (von der „gräßlichen Stiefmutter“ schreibt Varnhagen schon 7.1.1849). – Elise hat sich als einzige der Töchter später vermählt mit **Eduard Georg Martin Schläger** (1828–1895, mit Dank an Sylvia Drebinger, Stadtarchiv Dresden), Sohn des aufgeklärten Pfarrers Franz Georg Schläger in Hameln. Eduard trat 1848 als Turner und Demokrat in Hannover auf und emigrierte in die USA (Ankunft 27.1.1850 in New Orleans). Als Journalist und Redakteur korrespondierte er u.a. mit Karl Marx. 1872 nach Europa zurückgekehrt, wurde er glühender Bewunderer Richard Wagners und bekennender Antisemit. Das Ehepaar ließ sich in Dresden nieder, doch lebte Schläger, der an einem Herzinfarkt in Plauen verstarb, seit 1893 getrennt von Elise, die zu ihren Schwestern nach Berlin zurückkehrte. Der Berliner Nationalgalerie vermachte sie wertvolle Bilder, das Haus Bellevuestr. 16 fiel nach Paulines Tod an die Universität, die eine von Joh. Ludw. Casper verfügte Stiftung für protestantische Studenten errichtete.

**Varnhagen in Franz Rosenzweigs Bibliothek**

Ein Verzeichnis der Büchersammlung des 1929 verstorbenen jüdischen Gelehrten **Franz Rosenzweig** erstellte **Norbert Waszek** (Alber: Freiburg 2017). Edith Rosenzweig, geb. Hahn (1899–1979) und ihr Sohn Rafael (1922–2001) durften bei ihrer Emigration die Bücher mitnehmen, mussten aber zuvor ein Inventar für die NS-Behörden erstellen. Das Frachtgut kam indessen nie bis Israel, in Tunis wurde es von den Alliierten beschlagnahmt. Nach dem Krieg verkaufte Rafael Rosenzweig das Konvolut an die Nationalbibliothek in Tunis. Von Varnhagen besaß Franz Rosenzweig (S. 145, Nr. 2336 f.) die *Briefe von Chamisso, Gneisenau, Haugwitz* etc., Brockhaus: Leipzig 1867, und eine noch zu Lebzeiten Ludmilla Assings gedruckte Neuauflage *Deutsche Erzählungen*, Cotta: Stuttgart 1879.

**Vorstandssitzung des Vereins in Osnabrück**

Zur Vorstandssitzung trafen wir uns am 25.11. in Osnabrück, wo wir die Ergebnisse mehrerer Gespräche mit Dr. Zarychta, der uns in Köln besuchte, sowie mit Dr. habil. Katarzyna Jaśtal und Prof. Zdzisław Pietrzyk, Direktor der Jagiellonenbibliothek in Krakau, diskutierten. Dabei wurde u.a. beschlossen, im Oktober 2020 eine Ausstellung *Was vom Schreibtisch übrigblieb* zur Varnhagensammlung (mit eintägigem Colloquium) sowie (2021) mit dem Germanistik-Seminar der Jagiellonen-Universität eine Rahel-Jubiläumstagung durchzuführen.

**Vorstandsfoto im Friedenssaal, Rathaus Osnabrück**

**Ärgerliche Varnhagen-Zitate aus Internet-Fundstellen**

Die selbstgebastelte Bibliothek des Jean-Paul-Helden *Quintus Fixlein* war bekanntlich aus Verlagsankündigungen und Meßkatalogen exzerpiert. **Bernd-Ingo Friedrich** hat eine Werkbiographie des Dichters Heinrich Stieglitz zusammengestellt, in dem auch Varnhagens *Tagebücher* in der Druckversion des 19. Jhd.s zitiert sind. Allerdings nicht aus dem Kontext (weshalb ihm einiges entgeht), nicht nach den in Bibliotheken einsehbaren Bänden, und nicht nach Volltexten, die über *wikisource* erschlossen und im Netz gratis zugänglich sind. Vielmehr hat Friedrich (der bisherigen Stieglitz-Forschern wiederholt »Schlampereien« vorwirft) Zitatbrocken aus dem Internet-Antiquariat **zvab.com** gefischt, wo die angegebene Seite längst gelöscht ist. Den Verlag des 700 Seiten starken Werks, dem noch ein zweiter Band folgen soll, nennen wir hier nicht. Sein Programm vertritt u.a. den »geistigen Rassismus« eines Julius Evola, die Wege zur Schönheit, die Arno Breker einschlug, Erbgenetiker und Heimattümler – hier wird das 19. Jhd. nur zum Feigenblatt, oder zum Stichwortgeber für neu-rechte Ideologie.

## Wo kaufte Rahel für das Weihnachtsfest ein?

Den *Familienbriefen* der Edition Rahel Levin Varnhagen, Bd. 3 (hg. v. Renata Buzzo Màrgari Barovero), München 2009 war zu entnehmen, dass Rahel nicht nur Tee und Butterbrot, sondern auch mehrgängige Menüs zu servieren imstande war – obwohl sie möbliert wohnte und das Tafelsilber ausleihen musste. Heine bedankte sich in einem Brief für »Makkaroni und Geistesspeise«, die er in der Französischen Straße 20 genossen hatte (unser Mitglied Christian Liedtke schrieb darüber im VG-Almanach Bd. 2). Rahels Haushaltsbuch in der Sammlung Varnhagen

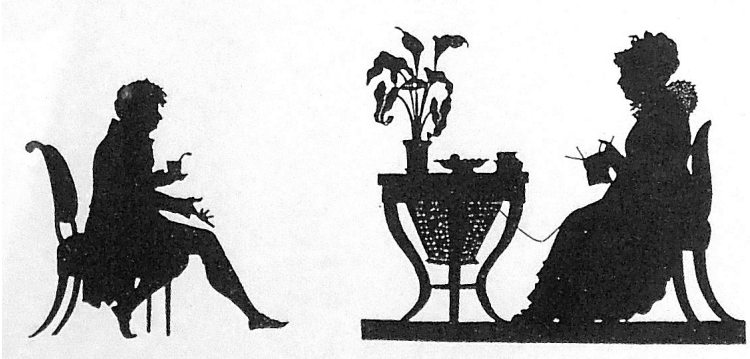
Frische große und mittel Holländische Austern empfing heute, und erlässt des Hundert mit 23 und 24 Thlr.
Carl Standcke, große Friedrichsstraße Nr. 162.

erlaubt Rückschlüsse darauf, was und bei wem besorgt wurde. Indirekt lässt sich jedenfalls ein Händler

Frische Hollsteiner Austern, schönen geräucherten Lachs, Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Cervelat- und Trüffelwurst, so wie neue Messinaer Apfelsinen und Pomeranzen empfing Carl Standcke,
große Friedrichsstr. Nr. 171. französische Straßen-Ecke.

nachweisen, der die Legationsräthin Varnhagen belieferte: Carl Stand(t)cke, der seinen Viktualienladen in der Friedrichstraße 169 (später geändert in 171) hatte. Er lag an der Ecke Französische Straße, wo die Varnhagens seit ihrer Rückkehr nach Berlin (1819 bis 1827) wohnten, bevor sie in die Mauerstraße 36 umsiedelten. Später erwarb der Kaufmann das Haus Jägerstraße 16; ein C. G. Standcke, mutmaßlich sein Sohn, handelte in den 1830er Jahren dort mit Tapisseriewaren. Als Dorothea Neuendorf, Rahels Wirtschafterin, 1856 starb, nahm eine alte Freundin an ihrem Begräbnis teil: Johanna (Hannchen) Standcke, mutmaßlich die Tochter des Kaufmanns. Wie aus Anzeigen in der Spenerschen Zeitung vom Dezember 1820 und Sommer 1823 hervorgeht, gab es bei Standcke Südfrüchte, Wurstwaren, Austern und Räucherlachs. Sollte sich Rahel dort auch mit Kölnisch Wasser eingedeckt haben, dann bevorzugte sie die Marke 4711. Ein Repräsentant dieser Firma, Franz

Die erste Sendung ächter Braunschweiger Schlachtwurst empfing, so wie ebenfalls große Rügenwalder Gänsebrüste.
Carl Standcke, große Friedrichsstraße Nr. 162.



**Scherenschnitt von Louise Duttenhofer**

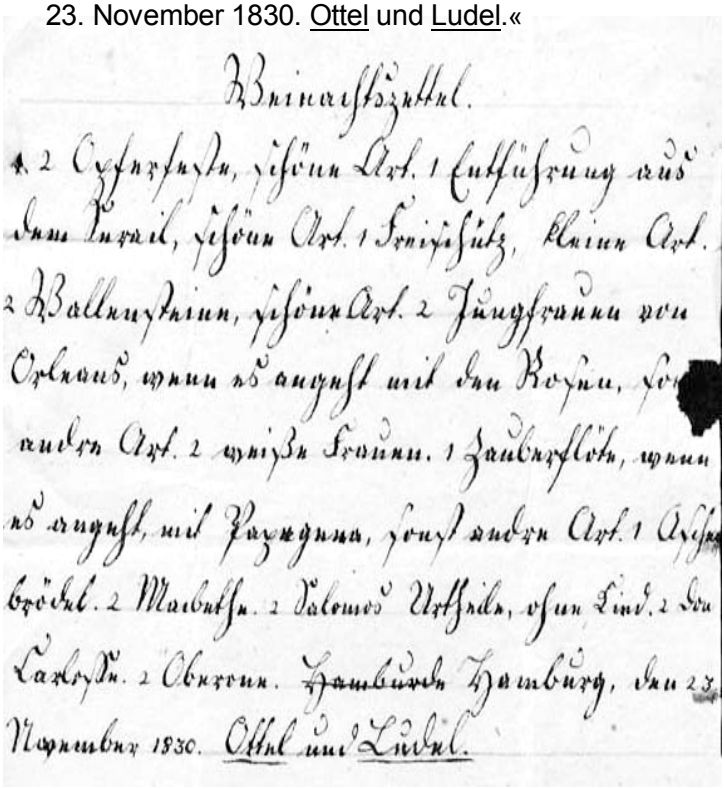
Bekanntmachung.
Unterzeichneter macht hierdurch öffentlich bekannt, daß er in Berlin keine andere Niederlage seines Kölnischen Wassers hat, als bei dem Herrn Carl Standcke Friedrichsstraße Nr. 162. Franz Maria Farina,
allerältester Verfertiger des ächten Kölnischen Wassers, Nr. 4711. in Köln.
Zur Vermeidung aller Mißverständnisse wiederhole ich die vorstehende Anzeige mit dem Bemerken, daß ich stets ein ansehnliches Lager dieses ächten Kölnischen Wassers vorräthig halte, und also im Stande bin, sowohl jeden größern als kleinern Auftrag zu den billigsten Preisen auszuführen. Noch füge ich hinzu, daß Herr Franz Maria Farina in Köln, um alle Verwechselung zu umgehen, für nöthig gefunden hat, jedes Kistchen besonders mit seinem Namenszuge zu bezeichnen. Carl Standcke.

Maria Farina (vom Inhaber Ferdinand Mühlens eingestellt wegen des Namens, denn seine Kölner Konkurrenz hieß *Farina vis-à-vis*), hatte dem Kaufmann-Standcke die Alleinvertretung für 4711 gegeben.

Die dritte Sendung neuer Holl. Heringe, vorzüglich schöne ächte Braunschw. Schlachtwurst, so wie Tafel-Essige und Senf von Maille in Paris empfing, auch empfiehlt Wein-Senf in Kruken à 7½ Sgr.
Carl Standcke, große Friedrichsstraße Nr. 171.
französische Straßen-Ecke.

*Unten:* »Weihnachtszettel« aus dem Jahr 1830 von Ottilie (geb. 1819) und Ludmilla Assing (geb. 1821), aus dem Tagebuch von Rosa Maria Assing, Sammlung Varnhagen, Biblioteka Jagiellońska, Kraków, Kasten 19 (Assing).

Die beiden Mädchen wünschen sich **Figuren für ihr Papiertheater**: »2 Opferfeste, schöne Art. 1 Entführung aus dem Serail, schöne Art. 1 Freischütz, kleine Art. 2 Wallensteine, schöne Art. 2 Jungfrauen von Orleans, wenn es angeht mit den Rosen, sonst andere Art. 2 weiße Frauen. 1 Zauberflöte, wenn es angeht, mit Papagena, sonst andre Art. 1 Aschenbrödel. 2 Macbethe. 2 Salomos Urtheile, ohne Kind. 2 Don Carlosse. 2 Oberone. ~~Hamburch~~ Hamburg, den 23. November 1830. Ottel und Ludel.«


Weinachtszettel.
2 Opferfeste, schöne Art. 1 Entführung aus dem Serail, schöne Art. 1 Freischütz, kleine Art. 2 Wallensteine, schöne Art. 2 Jungfrauen von Orleans, wenn es angeht mit den Rosen, sonst andere Art. 2 weiße Frauen. 1 Zauberflöte, wenn es angeht, mit Papagena, sonst andre Art. 1 Aschenbrödel. 2 Macbethe. 2 Salomos Urtheile, ohne Kind. 2 Don Carlosse. 2 Oberone. ~~Hamburch~~ Hamburg, den 23 November 1830. Ottel und Ludel.